

Dr. Karl-Wilhelm Hirsch
als Vorsitzender der FDP Würselen
Würselen, den 29.06.2008

Wer den längsten Anlauf nimmt, muss nicht unbedingt am weitesten springen

Die SPD hat Arno Nelles ins Rennen um die Bürgermeisterei in Würselen geschickt. Früh, sehr früh! Er wird ein Jahr lang rennen müssen. Nur, liebe Genossen, wer den längsten Anlauf nimmt, muss nicht unbedingt am weitesten springen.

Die SPD sagt, sie mache das auch, um die kleineren Parteien anzuregen, auf eigene Kandidaten für das Bürgermeisteramt zu verzichten. Die FDP wird dieser Anregung nicht folgen und zur rechten Zeit einen eigenen Kandidaten aufstellen. Das soll nicht heißen, dass wir uns tatsächlich Chancen ausrechnen. Das heißt aber sehr wohl, dass wir unseren Wählerinnen und Wählern nicht eine Wahl zwischen CDU und SPD zumuten wollen. Viele in Würselen sind verärgert über die Politik der großen Koalitionäre und es würde die Politikerverdrossenheit nur steigern, wenn man mit seinem Kreuz nur die Wahl zwischen Schnupfen und Husten hätte, um die hier unpassenden schwereren Krankheiten, die eigentlich zu dieser Redewendung gehören, zu vermeiden.

Dennoch begrüßt die FDP, dass die SPD doch noch die Kraft hat, eine Personalentscheidung zu treffen, auch wenn nun ein großes Stühlerücken beginnt: Herr Mix tritt als stellvertretender Bürgermeister zurück, wird Fraktionsvorsitzender und nun doch nicht technischer Beigeordneter. Herr Nelles wird stellv. Bürgermeister und gibt den Fraktionsvorsitz auf. Die Hatz um Pöstchen hat also keineswegs ein Ende. Ein Jahr vor der Wahl kann man nur feststellen, dass bei der SPD wohl jeder alles kann, aber keiner etwas richtig konnte, in den letzten 4 Jahren.